

Kirchengemeinde Neumünster-Gadeland
Stadtteil Gadeland | Groß Kummerfeld
Kleinkummerfeld | Braak



Ausgabe
Juni
2021



Gemeindebrief

**ALBE ODER
TALAR?
SEITE 8**

**KONFIRMA-
TIONEN 2021
SEITE 9**

**NEUE
KÜSTERIN
SEITE 10**



Wir sind für Sie da!

Pastor

Ole Kosian
Am Hang 1
Tel (0 43 21) 7 79 29
pastor.kosian@gmail.com

Sekretariat

Frauke Janssen
Am Hang 1
Tel. (0 43 21) 7 12 10
Bürozeit: montags, dienstags,
freitags 8.00 - 11.00 Uhr
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
info@erloeserkirche-gadeland.de

Jugendmitarbeiter

Marian Klüss
Sprechzeiten (Büro Hintereingang):
mittwochs 14.00 -16.00 Uhr
freitags 16.00 -18.00 Uhr
Tel. (01 59) 08 62 57 85
marian.kluess@gmail.com

Gemeindebrief

Katrin Kosian
katrinperella@googlemail.com

Pastorin

Lea Amtag
Kampstraße 80 b
Tel. (01 51) 64 49 52 62
pastorin.amtag@erloeserkirche-
gadeland.de

Kirchenmusiker und Kantor

René Jung
Tel. (01 60) 91 18 50 65
kirchenmusiker_rj29@gmx.de

Küsterin

Karin Menigat
Tel. (0 43 21) 7 12 10

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Volksbank Neumünster
BIC: GENODEF1NMS
IBAN: DE23 2129 0016 0096 8288 01

Kirchengemeinderat (Vorsitzender)

Ole Kosian
Tel. (0 43 21) 7 79 29
pastor.kosian@gmail.com

Besuchen Sie unsere Homepage!
www.erloeserkirche-gadeland.de

Der Kirchengemeinderat



Lea Amtag,
Pastorin



Werner Jacobi



Erdmute
Schurmann



Alexander Frahm



Olaf Janssen



Susanne Stejskal



Franziska Frahm



Ole Kosian,
Pastor



Stefan
Stöckhardt

INHALTSVERZEICHNIS



Andacht, KGR, Konfirmationen, Vorstellung (Seite 4-12)



Aktuelles (Seite 13)



Konzert (Seite 14-15)



Ostern, Pfingsten (Seite 16-19)



Ev. KiTa, Kinderhaus, Feuerwehr Gadeland (Seite 20-24)



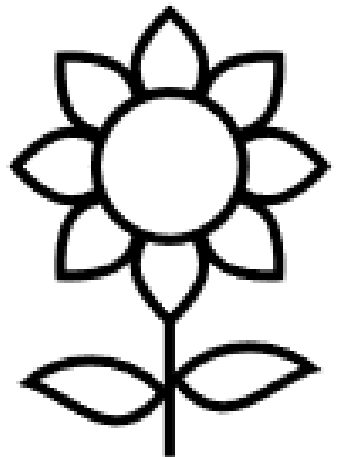
Freud und Leid (Seite 25)



Angebote, Impressum (Seite 26-27)



Gottesdienste (Seite 28)





Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten sind vorüber. Nun ist der Alltag wieder da und der stellt mich und sicherlich auch Sie, besonders in Zeiten von Corona, vor die eine oder andere Herausforderung: Abstand halten, geduldig sein, auf das eine oder andere verzichten oder nicht die große Urlaubsreise machen, sondern nur einen kleinen Tagesausflug oder ganz daheimbleiben oder nicht die große Feier, sondern nur eine kleine Feier im engsten Kreis. Verzicht ist

schwer und je länger es dauert, umso schwerer fällt er. Es ist Sommer. Eigentlich eine schöne Zeit, um das Leben zu genießen.

*In the summertime, when the weather is hot
You can stretch right up and touch the sky*

So heißt es in einem Sommerhit aus dem Jahr 1970 von Mungo Jerry, damals ein großer Sommerhit und ich finde, dass er das auch heute noch ist.





*In the summertime, when the
weather is hot
You can stretch right up and touch
the sky*

Wenn ich diesen Song höre, dann mache ich automatisch das Radio lauter und möchte am liebsten gleich tanzen. Der Song hebt sofort meine Stimmung, macht das Herz leicht und das mit und trotz Corona. Und dann trete ich aus der Tür und kann sehen, was Mungo Jerry so gut gelaunt besingt. Es ist fast, als könnte ich, wenn ich mich strecke, den Himmel berühren.

*In the summertime, when the
weather is hot
You can stretch right up and touch
the sky*

Wenn ich mich strecke, dann ist es fast, als könnte ich den Himmel berühren. Ein Gedanke, der vielleicht auch der Apostelgeschichte nicht so fern ist, denn dort heißt es:

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. (Apg 17,27)

Ganz gleich, wie sich der Alltag gerade für mich und vielleicht auch für Sie gestaltet, wir sind nicht allein. Bei gutem und schlechtem Wetter, wenn ich den Himmel fast berühren kann oder gerade meilenweit weg bin.



Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Gott ist an meiner und an Ihrer Seite. Mir macht das Mut und es gibt mir Kraft, den kommenden Herausforderungen zu begegnen, vielleicht ja auch Ihnen? Und mit diesem Gefühl wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Lea Amtag





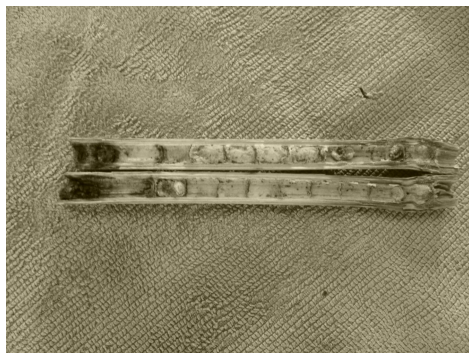
Leben im Verborgenen

„Ach, du meine Güte!“ denken jetzt vielleicht einige von Ihnen, „Jetzt hat es den Herrn Jacobi kurz vor Ende der dritten Welle auch noch erwischt.“ Corona-Blues! Gründe gab es reichlich seit Beginn der Pandemie: Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren, keine Sonntagsgottesdienste usw. Aber dann würde ich Ihnen ja Dinge mitteilen, die negativ sind.

Eigentlich hatte ich mich in den letzten Beiträgen ja immer bemüht, über Themen zu schreiben, die Ihnen helfen sollten, die Nase nicht zu tief in den Dreck zu stecken.

Also muss es auch positives Leben im Verborgenen geben. Und so ist es auch. Wir haben auf dem Kirchengelände vor bummelig zwei Jahren ein Insektenhotel errichtet und einige „Zimmer“ im letzten Winter neu gestaltet. Wenn jetzt die Sonne darauf scheint (soll ja in diesem Frühjahr schon vorgekommen sein), dann geht da, auf neudeutsch gesagt „die Post ab“. Meine Frau hat im Winter tagelang Reetstängel passend gekürzt und aufgebohrt, um so Einzelzimmerwohnungen für Wildbienen zu schaffen und die haben das so reichlich angenommen, dass mittlerweile sehr viele der Stängel mit Eiern belegt wurden und vorn gedeckelt sind.





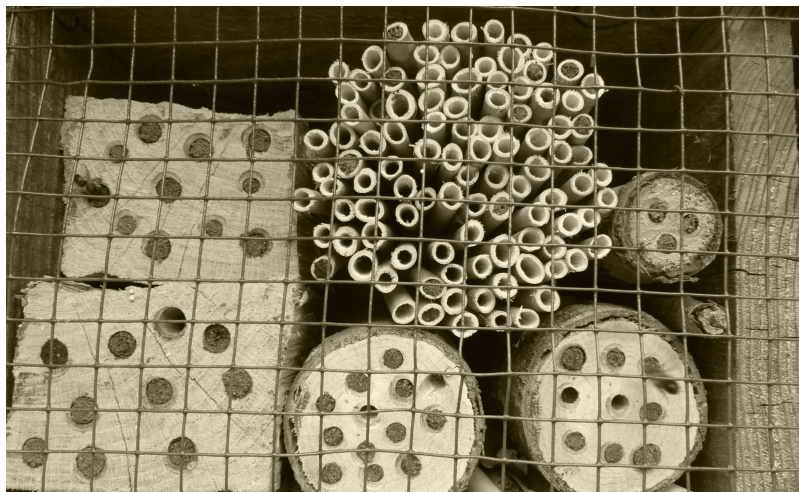
Wir haben letzten Winter einen rausgefallenden Stängel nach dem Frost mal geöffnet und ich hoffe, dass Sie auf dem Foto erkennen können, dass es immer mehrere Kammern mit je einem Ei sind. Schauen wir mal, was daraus wird!



Aber auch die gezielten Anpflanzungen von insektenfreundlichen Stauden und Blumen entfalten mittlerweile ihre Wirkung. Wenn es mal warm ist, dann herrscht reges Treiben in allen Beeten und im Blumengarten.

Mit diesen hoffentlich positiven Gedanken wünsche ich Ihnen viele schöne Sonnentage, zeitige Impftermine und wieder mehr persönliche Freiheiten, ohne Regeln brechen zu müssen. Ich bin ehrlich: Mir ist das auch passiert.

*Für den Kirchengemeinderat
Werner Jacobi*





Albe oder Talar?

„Chic“ – „Das sieht ja auch viel cooler aus!“ – „Warum trägst du jetzt weiß?“, sind die ersten Rückmeldungen auf eine Veränderung. Im März dieses Jahres hat der KGR sich mit der Amtstracht ihrer Pastor*innen beschäftigt. Es gibt eine sogenannte Gewänderverordnung in der Nordkirche. Diese besagt, dass die typische Amtstracht der Talar ist. Dieser soll verdeutlichen, dass Pastor*innen studiert haben, denn der Talar ist ein „Gelehrtengewand“. Das war besonders in der Zeit der Reformation wichtig. Der Talar, wie wir ihn kennen, geht zurück auf Friedrich Wilhelm III. Der hat 1811 verfügt, dass Pastoren, Richter und Rabbiner ihn tragen sollen. Der schwarze Talar betont die Rolle als Prediger und Lehrer und mit der Farbe schwarz die Ernsthaftigkeit und Würde des Dienstes. Zum ihm gehört das weiße Beffchen als Rest eines Rundkragens, der den Mantel ursprünglich vor

dem Staub der Perücken schützte. Die weiße Albe geht auf die Kleidung des 6. Jahrhunderts zurück und wird seitdem im Gottesdienst getragen. International ist sie viel verbreiteter – auch unter evangelischen Prediger*innen. Die Farbe „weiß“ verweist auf die Auferstehung (Mt 28,3), die Taufe (Gal 3,27) und vor allem auf Christus, das Licht der Welt (Joh 8,12). Zu ihr trägt man eine Stola in den Farben des Kirchenjahres (weiß, rot, violett oder grün). Sie symbolisiert den Dienstcharakter des kirchlichen Amtes, das leichte Joch Christi (Mt 11,29 f). Gerade in dieser anstrengenden Zeit ist mir persönlich der Verweis auf Ostern und Auferstehung sehr wichtig, dem hat der KGR zugestimmt.



*Pastor
Ole Kosian*





Goldene Konfirmation leider nicht in diesem Jahr

Die Jahrgänge, die 1969 bis 1970
eingesegnet wurden, sollten nun
endlich in diesem Spätsommer
„Goldene Konfirmation“ und die
1961er die „Diamantene Konfir-
mation“ feiern.

Da die Pandemie aber noch im-
mer nicht überstanden ist, haben
wir schweren Herzens beschlos-
sen, den Termin auf den
26. Mai 2022 (Himmelfahrt) zu
verschieben.

Es tut uns sehr leid, dass wir die
Feier schon wieder absagen müs-
sen.

Rückmeldungen aller Art an:
Erdmute Schurmann:
04321 / 71012 (AB) oder unser
Gemeindebüro: 04321 / 71210,
info@erloeserkerche-gadeland.de

Bleiben Sie behütet!



*Im Namen des KGR
Erdmute Schurmann*





Konfirmationen 8. AUGUST 2021



10.00 Uhr

- ◇ Marvin Duczmal, Gadeland
- ◇ Niclas Justin Rusch, Gadeland
- ◇ Felix Severin Blöcker, Gadeland
- ◇ Yves Xaver Joel Kannenberg, Gadeland
- ◇ Greta Lehmann, Gadeland
- ◇ Lilly Marie Verges, Gadeland
- ◇ Noah-Joell Zibell, Groß Kummerfeld
- ◇ Leon Düntzsch, Gadeland
- ◇ Mika Schulz, Groß Kummerfeld
- ◇ Hjalte Weinrich, Gadeland
- ◇ Hannes Hauschildt, Groß Kummerfeld
- ◇ Amelina von Berg, Gadeland
- ◇ Maike Spiegler, Gadeland

12.00 Uhr

- ◇ Max-Fridolin Thiel, Gadeland
- ◇ Justin-Luca Stange, Gadeland
- ◇ Lethje Grimm, Groß Kummerfeld
- ◇ Sarah Stoltenberg, Groß Kummerfeld
- ◇ Jasmin Schulz, Gadeland
- ◇ Jolien Wilk, Gadeland
- ◇ Emma-Louisa Göttker, Groß Kummerfeld





Mein Name ist Karin Menigat und die einen oder anderen Leser kennen mich womöglich bereits. Dennoch hoffe ich, dass auch Sie etwas Neues über mich erfahren. Nun zu meiner Person: Ich bin 71 Jahre alt und seit nun knapp drei Jahren verwitwet. Dabei behalte ich dank meiner drei erwachsenen Kinder, allesamt in Gadeland aufgewachsen, Anschluss an die immer dynamischer werdende Welt mit all ihren Neuerungen.

Seit Anfang Februar dieses Jahres habe ich das Vergnügen, eine neue Herausforderung innerhalb der Erlöserkirche als Küsterin

wahrnehmen zu dürfen und so mit vielen Bewohnern dieses Stadtteils ins Gespräch zu kommen. Bereits seit mehr als zwanzig Jahren engagiere ich mich zudem ehrenamtlich innerhalb der Gemeinde – zehn Jahre davon als Koordinatorin der Stadt Neumünster und Leiterin des Begegnungszentrum Gadeland (BZG) in der Segeberger Straße. Innerhalb dieser Zeit haben sich zahlreiche großartige Erlebnisse und Bekanntschaften ergeben.



Darüber hinaus verbringe ich gerne im Kreise der Familie einige Tage auf Sylt und genieße dort die Weite sowie die Natur dieser einzigartigen Insel. Meine körperliche Fitness wiederum behalte ich mir durch die wöchentlichen Treffen innerhalb der Walking- und Gymnastikgruppe beim TSV Gadeland. Abgerundet wird dies durch die Aktivitäten mit meiner Enkelin.



*Ihre Küsterin
Karin Menigat*



Wer fragt, weiß schon was!



Ein Satz, der mich jetzt schon eine gefühlte Ewigkeit verfolgt und der immer mit einem verschmitzten Lächeln begleitet wird, mir aber nicht immer weiterhilft. Aber warum ist das so?

Seit dem Herbst 2019 befinde ich mich in der berufsbegleitenden Ausbildung zum Gemeindepädagogen in Ludwigslust. Bücher wälzen, hitzige Diskussionen, Projektarbeiten und Abgabetermine begleiten mich seitdem in meinem Alltag. Und so sind nun schon zwei Jahre vergangen. Ein Jahr mit Kurswochen, gefüllt mit verschiedensten Themen theologischer sowie pädagogischer Natur, gerahmt durch gemeinsame Andachten, Mahlzeiten und eine un-

vergleichliche Gemeinschaft liegt hinter mir. Dagegen steht ein Jahr vor dem Bildschirm. Videokonferenzen, die teilweise bis zu 13 Stunden pro Tag dauerten, brachten so manchen Kopf zum Rauchen und Dozierende an den Rand der Verzweiflung. Doch die jetzige Prüfungsphase hat gezeigt, dass mehr verinnerlicht wurde, als erwartet. Doch damit ist es noch nicht vorbei. Zwei weitere Jahre im Aufbaukurs stehen mir jetzt noch bevor, in denen ich mich mit verschiedensten Arbeitsfeldern beschäftigen und ausprobieren darf. Ein wenig aufgeregt bin ich schon, doch mit der Neugier mehr zu entdecken, dem Drang mich zu verbessern und der Unterstützung unserer Kirchengemeinde sowie meiner Mentorin bin ich gespannt, was auf mich zukommt.

Sollten Sie Fragen haben, so sprechen Sie mich gerne an, denn „Wer fragt, weiß schon was!“



*Bleiben Sie behütet
Ihr Marian-A. Klüss*

Allzeit bereit!



Ende Mai saßen wir digital mit über 20 Personen zusammen und haben eine schwere Entscheidung getroffen: Auch wenn es nun noch weitere Lockerungen gab, war es für uns unmöglich unter den vermutlich erlaubten Bedingungen ein Sommerlager auf die Beine zu stellen, das auch Spaß macht. Nichts wäre für uns schlimmer gewesen als ein Sommerlager, das bei aller Planung und allen Zusatzenmühen, die wir gerne in Kauf genommen hätten, nur verdeutlicht, was alles noch nicht geht. Daher

haben wir uns mit großer Mehrheit dafür entschlossen, dieses Jahr nicht auf ein großes Sommerlager zu fahren. Wir planen aber für die unterschiedlichen Gruppen einzelne, kleine Aktionen. Was genau das ist, wird erst nach dem Redaktionsschluss besprochen werden.



Aber immerhin dürfen wir uns nach langer Zeit wieder sehen. Und das genießen die Kinder und die Jugendlichen sehr. Auch ist es schön, zu sehen

und zu hören, wie das Leben rund um die Kirche wieder zurückkehrt und wie verantwortungsvoll die Gruppenleitenden mit der Situation umgehen.



Ich hoffe sehr, dass wir nach den Sommerferien wieder in eine Art Alltag hineinkommen. So planen wir z. B. am letzten Septemberwochenende unsere Wolfskopfprüfungen nachzuholen.



*Gut Pfad!
Euer Ole*



Konzert „Folk trifft Flügel“: Instrumentalduo „WindWood & Co“ aus dem Siegerland präsentiert internationale Folklore!

Es sind Melodien, die fast jeder kennt und mag. Lieder aus Deutschland, Italien, Israel und Russland aber auch aus England, Frankreich oder vom amerikanischen Kontinent. Das Instrumentalduo „WindWood & Co“ hat sie zusammengetragen, bearbeitet und ein Konzept für ein faszinierendes Konzert erarbeitet, in dem sich alle diese Melodien begegnen.

„Folk trifft Flügel“ nennt sich das Programm, das Vanessa Feilen und Andreas Schuss präsentieren und es ist die Vielfalt, die im Zentrum des Konzertes steht. Auf nicht weniger als „zwölf verschiedenen Instrumenten“ (Panflöte, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Kontrabass, Harfe, Gitarre, Mandoline, Piano, Akkordeon, Pedalbass und Cajon) erklingen die einzelnen Stücke und tragen die Botschaft

des Duos hinaus in die Welt: „Vielfalt ist gottgewollt und gottgemacht!“ In einer Zeit, in der Nationalismus und Rassismus wieder Raum gewinnen, ist diese Botschaft wichtiger denn je! Zentrales musikalisches Element bei „WindWood & Co“ ist die spezielle Spieltechnik von Andreas Schuss, der in der Lage ist, „gleichzeitig“ auf hohem Niveau Panflöte, Piano und Pedalbass zu spielen. Es ist der emotionale Panflötenton, der sich wunderbar mit dem virtuosen Saxophonspiel von Vanessa Feilen verbindet – und so sind die emotionalen Bläasersätze des Duos ein Ohrenschmaus mit hohem Wiedererkennungsfaktor, der dadurch noch gewinnt, dass immer wieder andere Instrumente wie Harfe, Kontrabass, Mandoline oder Akkordeon neue Akzente setzen. Thematisch verbunden werden die Stücke durch kurze biblische Geschichten von Begegnungen, die Vorurteile zerstörten und neues Leben schenkten.





Wir freuen uns, Sie am **Samstag, 24.07.2021 um 17.00 Uhr** auf der Wiese vor der Erlöserkirche Gadeland begrüßen zu dürfen! Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weitere Informationen unter:
Andreas Schuss Musikkonzepte
LeystraÙe 12, 57555 Mundersbach
www.windwood-und-co.de |
www.facebook.com/windwood

René Jung
Kirchenmusiker



Die schönsten Melodien aus aller Welt
virtuos gespielt auf Flügel, Panflöte, Saxophon
Harfe, Klarinette, Kontrabass, Gitarre & Percussion

Folk
trifft
Flügel



Instrumental-Duo
Wind Wood & Co
Vanessa Feilen & Andreas Schuss



Samstag
24.07.2021
Beginn
17.00 Uhr

Wiese vor der Erlöserkirche
Ev.-Kirchengemeinde
Neumünster-Gadeland
Eintritt frei -Kollekte erbeten



„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“



Dieses Jahr lud Ostersonntag nicht nur zu einem Spaziergang, sondern auch zu einem Besuch in der Kirche ein.

Bei schönem Wetter war schon von weitem das geschmückte Kreuz sichtbar. Vor der Kirche angekommen, erwartete die Besucher und Besucherinnen am Eingang die farbenfrohe Begrüßung „Christus ist auferstanden“ und rund um die Kirche gab es die Möglichkeit, eine Überraschung zu entdecken. Von 10.00 – 18.00 Uhr waren die Türen der Kirche für jeden und jede geöffnet und so nutzte der eine oder die andere den Oster Spaziergang als Gelegenheit, um in der Kirche vorbeizuschauen.



Pastorin Lea Amtag

Ostereiersuche

Nach 40 Tagen Fastenzeit war wieder Ostern. Dieses Jahr fiel er auf den 4. April 2021. Leider durften wir erneut keine Gottesdienste ausrichten. Doch trotzdem sollten die Gemeindeglieder merken, dass wir noch (für sie) da sind. Also, was tun?

Im Keller des Pastorats fanden sich angesammelte Einmachgläser und der Schrank im Gemeindeforum wurde nach Giveaways durchforstet. Dazu ein netter Brief und ein paar Sticker – schon waren wetterfeste „Ostereier“ gebastelt. Diese wurden von den Kindern aus dem Pastorat für andere Kinder (unter 10 Jahren) versteckt. In den Gläsern befanden sich ein Minimalbuch und entweder eine Fahrrad-





klingel oder ein kleines Handtuch. Wer uns dann noch ein Foto von sich mit dem Glas per E-Mail sendete, nahm an einer Preisverlosung teil.



23 Gläser wurden gefunden. Gewonnen haben Jannik Feistkorn (9) aus der Kampstraße und Elias Noah Grabowski (6) aus der Segeberger Straße. Jannik freute sich über Lego Ninjago, Elias übt inzwischen fleißig mit seinem neuen Springseil. Gestiftet wurden die Preise von Familie Kosian. Wir hoffen, dass das nächste Osterfest wieder normal verläuft und

wir auf viele Besucher hoffen dürfen. Das Fest muss unbedingt etwas Besonderes werden. Vielleicht haben Sie, liebe Leser, ja ein paar nette Ideen, wie Sie gerne Ostern mit uns feiern möchten und beim nächsten Klönschnack teilen Sie uns Ihre Ideen mit.



Aber lasst uns nun den Sommer genießen und auf ein geregeltes Kirchenjahr nach den großen Ferien hoffen.



*Für den KGR
Katrin Kosian*



Ostern online und bunt



„Oh wie schön, plattdeutsch!“. International wurde man ab Samstagnachmittag vor unserer Kirche begrüßt. „Christus ist auferstanden“ stand dort in 15 Sprachen aus aller Welt. Und manch einer gefiel das so gut, dass sie noch schnell zum Auto zurücklief, das Handy holte und die österliche Botschaft fotografierte. Eine schönere Anerkennung konnten meine Tochter und ich kaum bekommen. Auch am Ostersonntag wurde die Gelegenheit genutzt, in die offene Kirche zu kommen für ein Gebet, ein paar ruhige Gedanken oder ein Gespräch mit den Kirchenge-meinderät*innen. Andere blieben einfach draußen stehen und freu-

ten sich über das von Ehepaar Jacobi geschmückte Kreuz und die frohe Botschaft auf der Straße. Die Gottesdienste an Karfreitag und Ostersonntag haben wir online gefeiert. Die Arbeit, die solche Aufnahmen mit sich bringt, hat sich gelohnt. Nicht nur in Gadeland wurden die Gottesdienste gesehen, auch Menschen außerhalb unserer Gemeinde, ehemalige Gadelander*innen und andere, die sich uns verbunden fühlen, haben das Angebot wahrgenommen. Wer international begrüßt, wird auch international gesehen: So gab es z. B. sehr angenehme Rückmeldungen von Deutschen aus Nordamerika.

Die Pandemiezeit bleibt eine kreative Zeit und es wird sicher spannend zu überlegen, was nach Corona von den neuen Errungenschaften bleiben wird.



*Pastor
Ole Kosian*





Happy Birthday!



Geburtstage sind etwas Schönes. Es gibt Kuchen, Kerzen, Luftballons und vieles mehr. Denn Pfingsten ist nicht nur das Fest des Heiligen Geistes, sondern an Pfingsten wird auch der Geburtstag der Kirche bzw. der Beginn der Kirche gefeiert. Denn damals, nachdem Jesus seine Jünger verlassen hatte und in den Himmel aufgefahren war, standen die Jünger vor der Frage, wie es nun weitergehen sollte. Sie saßen zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel kam und durch das ganze Haus wehte.

Es heißt darüber: *„Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ (Apg 2,4).* Von da an machten sich die Jünger auf, um die ersten christlichen Gemeinden zu gründen. Dieser Moment wurde so zur Geburtsstunde der christlichen Gemeinden und damit auch zur Geburtsstunde der Kirche.

Aber nicht nur der Geburtstag wurde kräftig gefeiert, sondern wir feierten auch die Konfirmation von zwei unserer Konfirmandinnen aus dem letzten Jahr. Alles auf dem Rasen vor der Kirche, bei trockenem und leicht windigem Wetter, mit hin und wieder ein bisschen Sonne und mit einem geschmückten Zelt.



Dieser Tag war zeitgleich auch der Startschuss für eine Sonnenblumenaktion, die sich über ganz Neumünster er-

streckt. Aus diesem Grund wurden an die Besucherinnen und Besucher Sonnenblumensamen ausgeteilt. Von jetzt an bis Erntedank am 03.10.2021 ist nun Zeit, diese zu pflanzen und zu pflegen, denn zu Erntedank suchen und küren wir als Kirchengemeinde die schönsten Exemplare.



Pastorin Lea Amtag



Was lange währt, wird endlich gut.....

Wir befinden uns seit März 2020 in einer Bauphase und sehnsüchtig warten wir darauf, dass wir in den neuen Anbau der Ev. Kindertageseinrichtung Gadeland beziehen dürfen. Die Bauarbeiten werden bis Ende September 2021 abgeschlossen sein.



Trotz der Corona-Pandemie und der Bauphase, die erhebliche Einschränkungen im Außen- und Innenbereich mit sich gebracht hat, waren wir immer für die Kinder und Familien da und haben den berufstätigen, systemrelevanten, alleinerziehenden Eltern, den Förderkindern und den Schulkindern einen Betreuungsplatz geboten.

Im August 2021 werden wir eine weitere Elementargruppe in unserer Einrichtung eröffnen, die im neuen Anbau untergebracht sein wird. Dann werden in der KiTa 149 Kinder in 8 Gruppen im Alter von 1-10 Jahren betreut werden. In der Außenstelle, Segeberger Straße 65, werden 40 Hortkinder betreut. Alle KiTa- Hortplätze sind vergeben.

33 Mitarbeitende sind ab 01.07.2021 in unserer Einrichtung beschäftigt.



Im Anschluss wird der Altbau kernsaniert, da dieser nicht mehr den Sicherheitsansprüchen genügt.

Im August 2022 sollen alle Bauarbeiten abgeschlossen sein und wir werden dann im Anschluss unser Außengelände mit neuen Spielgeräten bestücken. Die Kinder haben schon tolle Ideen zur Spielplatzgestaltung mit eingebracht.

Dafür brauchen wir aber auch noch einiges an finanziellen Mit-



teln. Wer uns finanziell unterstützen möchte, darf sich gerne bei der KiTaleitung melden. Unser Förderverein wird für die U3-Kinder einen finanziellen Beitrag leisten. Darüber freuen wir uns sehr.

Ich möchte mich auf diesem Weg einmal ganz herzlich bei meinen Mitarbeitenden bedanken: Ihr habt einen wunderbaren Job gemacht! Außerdem bin ich sehr dankbar, dass wir trotz der räumlichen Enge, wo ein Mindestabstand nie eingehalten werden konnte, alle gesund geblieben sind.

Ich bin sicher, dass uns Gottes Segen begleitet hat. Hoffentlich kann ich Sie irgendwann einmal in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen, bis dahin: Bleiben Sie gesund!



Mit lieben Grüßen

*Ihre Silvia Hellwig
und das Team
KiTaleitung*

„Alle sind herzlich Willkommen“ Inklusion in der Kindertagesstätte Gadeland

In unserer KiTa sind alle Kinder, Familien und Mitarbeitende herzlich willkommen. Unser pädagogisches Handeln richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

In unserer KiTa arbeitet ein Heilpädagoge, welcher nicht nur speziell für die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf zuständig ist, sondern für die Inklusion dieser Kinder in das Gruppengeschehen. Des Weiteren fallen in seinen Tätigkeitsbereich die Beratung und Anleitung des pädagogischen Personals und wenn gewünscht, der Eltern. Auch der Kontakt zu externen Therapeuten und Institutionen gehört zu seinem Aufgabenbereich.

Wir möchten Ihnen einen kleinen Einblick in die inklusive Arbeit unserer KiTa geben:





Im Sommer letzten Jahres wurde ein Flüchtlingskind aufgenommen. Es sprach kein Deutsch und die gegenseitige Verständigung gestaltete sich schwierig. Durch intensive Sprachförderung und durch das gemeinsame Handeln zwischen Gruppenerziehern und Heilpädagoge hat dieses Kind schnell die deutsche Sprache erlernt und vergrößert seitdem täglich seinen deutschen Wortschatz.



In einer Gruppe wurden ein Kalender sowie ein Wochenplan nach Metacom eingeführt (siehe Foto). Der Wochenplan bietet den Kindern im Tagesablauf Orientierung. Durch klare Symbole ist der Tagesablauf beim jeweiligen Tag aufgeführt. Indem die Kinder sehen, was schon gemacht wurde, können sie ohne große Nachfragen erkennen, was als nächstes an-

steht. Durch die unterschiedlichen Farben der Wochentage lernen die Kinder diese kennen und können so erfahren, welcher Wochentag ist und wie lange die Woche noch dauert. Der Kalender ist klar strukturiert und übernimmt bei den Wochentagen die Farben des Wochenplans. Somit können die Kinder anhand der Farbe den Wochentag benennen. Anhand des Datums, Monats und der Jahreszeit erlernen die Kinder den Monats- bzw. Jahresablauf. Das Wetter bestimmen die Kinder eigenständig. Sie gehen an das Fenster und berichten anschließend, welches Wetter sie draußen gesehen haben.

Wir als KiTa Gadeland nehmen an einem Modellprojekt der Stadt Neumünster teil und sind als solche Vorreiter in der inklusiven Arbeit. Wir freuen uns, andere Kindertagesstätten von unseren Erfahrungen profitieren zu lassen.



*Malte Zühlke
Heilpädagoge Kita Gadeland*



Ponys im Kindergarten – gibt's doch gar nicht.

Aber klar doch. Wir machen uns eben die Welt, wie sie uns gefällt.



Passend zu den naturwissenschaftlichen Wochen der Elementargruppen haben uns zwei Pferdekennnerinnen mit ihren Ponys auf dem Outdoorgelände besucht. Nach einer Pferdelehre gab es eine Fütterung und eine Reitstunde. Alle Kinder waren schlichtweg begeistert. Verständlich. Die Ponys waren majestätisch.

Die naturwissenschaftlichen Wochen bestanden außerdem noch aus vielen Experimenten. Die Kinder haben gelernt, dass schwarz nicht gleich schwarz ist. Dazu haben die Kinder mit einem schwarzen Filzstift einen Kreis auf eine Filtertüte gemalt und etwas Wasser dazu gegeben. Erstaunlich, wie viele bunte Farben aus dem schwarzen Kreis heraus entstanden sind.

Außerdem haben wir mit Essig, einem Hühnerei und viel Geduld

ein Flummie Ei entstehen lassen. Dieses Ei konnte tatsächlich springen. Nur vorsichtig mit der Höhe: Lässt man es aus einer höheren Entfernung zum Tisch fallen, zerspringt das Flummie Ei in seine Bestandteile.

Die Kinder selbst wollten herausfinden, welche Gegenstände auf der Wasseroberfläche schwimmen und welche untergehen.

Am Ende der Wochen haben unsere kleinen Forscher ein Zertifikat verliehen bekommen. Ganz stolz und voller Tatendrang beobachten die Kinder-Haus Gadeland-Forscher auch heute noch die Umwelt und Natur, in der sie leben und nutzen jeden Moment als Experiment. Die Natur hat so viel zu bieten!



*Es grüßt Sie
das Kinder-Haus Gadeland - Team*





Ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr

Zusammenhalt und Wertschätzung, das Sicherstellen der Gefahrenabwehr für die Menschen in der eigenen Gemeinde sowie die ständige eigene Weiterentwicklung und der Spaß in der gelebten Kameradschaft:

Das sind einige Gründe von Freiwilligen, um sich in der eigenen Feuerwehr freiwillig zu engagieren.

Jeder kennt die Freiwillige Feuerwehr. Sie ist eine Hilfsorganisation und eine Einrichtung der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. In Schleswig-Holstein gibt es über 1.300 Freiwillige Feuerwehren. In Neumünster gibt es sechs Freiwillige Feuerwehren, aber auch alle umliegenden Dörfer haben eine.



Um die Aufgaben der Feuerwehr „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ zu gewährleisten, müssen sich eine ausreichende Anzahl von Menschen dieser Herausforderung stellen, um in der Not für andere Mitbürger da zu sein.



Sie haben vielleicht während der Corona-Pandemie den Entschluss gefasst, sich ehrenamtlich zu engagieren, dann schauen Sie doch gerne mal bei Ihrer Feuerwehr vorbei und informieren sich über die unterschiedlichsten Möglichkeiten, sich dort mit einzubringen. Weitere Informationen unter www.ff-gadeland.de.

Morgan Brandenburg





Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- Harry Dürrbaum, Gadeland, 86 Jahre
- Werner Friedrich Skibbe, Gadeland, 88 Jahre
- Hannelore Wiebe * Schmidt, Groß Kummerfeld, 81 Jahre
- Elke Brümmer, Hamburg, 80 Jahre
- Gunda Marianne Krohn * Bruhn, Neumünster, 88 Jahre
- Hans-Hermann Hartz, Gadeland, 79 Jahre
- Claus Kanzow, Gadeland, 81 Jahre





I M P R E S S U M	Herausgeber	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neumünster-Gadeland
	V. i. S. d. P.	Der Kirchengemeinderat
	Redaktion	O. Kosian, K. Kosian (katrinperella@googlemail.com)
	Fotos	Pikto (1-24), Kosian (1, 3, 9, 13, 16-18), Amtag (4, 25), Jacobi (6-7), Klüss (10, 12), Menigat (11), Lohse (19), Ev. KiTa (20, 22), Kinder-Haus (23), Brandenburg (24)
	Layout	K. Kosian
	Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 3500

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. August 2021

Gemeindeguppen

Musikalische Gruppen

Gospelchor „Goodspel“
montags 18.00 - 19.30 Uhr

René Jung
0160 91185065



Klangfarben
(Gitarren und Gesang)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Frau Lindemann
04393 2680

Kinder und Eltern

Basteltreff
ein Freitag im Monat
16.30 Uhr - 18.00 Uhr

über Gemeindebüro
04321 71210



Erwachsene

Seniorentanzkreis
montags 15.00 - 17.00 Uhr

Frau Weiß über Gemeindebüro
04321 71210



Frauentreffen
1. Mittwoch im Monat

über Gemeindebüro
04321 71210



Pfadfinder

Leitung



Pastor Ole Kosian
04321 77929

Frösche (8 - 9 Jahre)
freitags 16.30 - 18.00 Uhr

Alexander Frahm, Carlotta
Goldmann, Maverick Mahler, Xara
von der Liedt, Simon Kuckella

Biber (9 - 10 Jahre)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Jana Bartel, Emmylou Seider,
Mika Weinrich, Cora Stenske

Eis-Luchse (10 - 12 Jahre)
montags 16.30 - 18.00 Uhr

Ole Kosian, Clarissa Eggers, Lara
Lohse, Alexander Frahm, Elisa-
beth Grützmacher, Luisa Trapp

Eulen (12 - 13 Jahre)
montags 16.30 - 18.00 Uhr

Anna Wohler

Wildkatzen (13 - 14 Jahre)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Steffen Rettig, Tim Bleisteiner,
Selina Hoffmann

Igel (14 - 15 Jahre)
mittwochs 17.00 - 18.30 Uhr

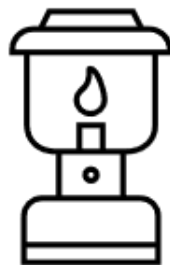
Svenja Hagedorn, Svea Janssen,
Marian Klüss, Ole Kosian

Eichhörnchen (16+ Jahre)
1. Freitag i. M. 16.30 - 18.00 Uhr

Miriam Krüger

Füchse
2. Dienstag i. M. 18.15 Uhr

Dieter Bergeest
04321 71210



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neumünster-Gadeland werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 31. August 2021 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



JULI

4 10.30 Uhr
Einladung nach Rickling,
An der Kirche 1
18.00 Uhr
Einladung nach Boostedt,
Bei der Kirche 4

11 18.00 Uhr
Pastor Kosian
auf der Kirchenwiese

18 18.00 Uhr
Pastorin
Rühe-Walchensteiner
auf der Kirchenwiese

24 17.00 Uhr
Konzert
„WindWood & Co.“



25 18.00 Uhr
Pastorin Amtag
auf der Kirchenwiese

AUGUST

1 10.00 Uhr
Einschulungs-/
Familien-GD
Pastorin Amtag
auf der Kirchenwiese



8 10.00 Uhr
Konfirmationen
Pastorin Amtag
12.00 Uhr
Konfirmationen
Pastorin Amtag
auf der Kirchenwiese



15 18.00 Uhr
Begrüßung der
neuen
Konfirmand*innen
Pastorin Amtag
auf der Kirchenwiese



22 10.00 Uhr
Pastor Kosian

29 10.00 Uhr
Pastorin Amtag

SEPTEMBER

5 10.00 Uhr
Pastorin Amtag

12 10.00 Uhr
Pastor Kosian

19 10.00 Uhr
Pastorin Amtag

26 10.00 Uhr
Pastorin Amtag
im Anschluss:
Gemeinde-
versammlung



ACHTUNG:
Im Juli & August
andere Zeiten und Orte

